

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Street-Art im Kunstunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Street-Art – Werke der Kunstgeschichte als Schablonengraffiti

Astrid Lüth, Hanau



Schablonengraffiti zu Thomas Gainsboroughs „The Blue Boy“ (rechts)

Die Kunst als Thema in der Kunst führt durch Nachbilden berühmter Motive immer wieder zu Neuinterpretationen. Diese Unterrichtseinheit ermöglicht Ihren Schülerinnen und Schülern, Kunstgeschichte mit den Mitteln der Street-Art neu zu interpretieren. Sie wählen historische Werke aus und verleihen ihnen durch ein individuelles Schablonengraffiti eine neue Aussage. Die Recherche nach geeigneten Vorlagen für Graffiti-Schablonen erfordert eine genaue Betrachtung von Form, Farbe, Licht, Haltung und Gestik. Während die Gestaltung der Schablone genau geplant werden muss, lässt die praktische Umsetzung den Schülerinnen und Schülern viel Raum für kreatives Experimentieren.

Klassenstufe: 8/9

Dauer: ca. 8 Doppelstunden

Bereich: Grafik und Malerei/Farbe

Fachliche Hintergrundinformationen

Schon immer haben Menschen Spuren auf Wänden von Höhlen, Gebäuden, Steinen, Zäunen oder Fassaden hinterlassen. Dies reicht von der Steinzeit, über die Antike und Renaissance bis zu politischen Parolen zur Zeit der Französischen Revolution. Ein hochpolitisches Instrument der Aufklärung sind beispielsweise die *Murales* in Zentralamerika. Diese haben sich in den 1920er-Jahren in Mexiko nach der Revolution entwickelt. *Murales* zeigen Wandmalereien mit nationalen, sozialkritischen und historischen Inhalten, die in Fresko-Technik gearbeitet, gemalt oder gesprüht werden. Ein Vertreter ist Diego Rivera.

Bis heute hinterlassen Menschen bewusst Spuren im öffentlichen Raum. Dabei ist die sogenannte Street-Art vor allem eins: öffentlich. Für ihre Künstler ist sie eine Waffe, um zum Beispiel gegen die Hässlichkeit urbaner Architektur anzugehen. Sie steht für das Leben selbst, weil sie Licht und Farbe an die dunkelsten Orte bringt. Sie bedient den in uns steckenden Instinkt, einen Beweis unserer Existenz zu hinterlassen, zum Beispiel wenn wir unseren Namen auf Tische kritzeln. Street-Art wehrt sich gegen die Allmacht von Werbebotschaften im öffentlichen Raum und gegen die Bilderflut, die täglich auf uns einströmt. Street-Art-Künstler erheben Anspruch, den öffentlichen Raum mitgestalten zu können. Dabei bewegen sie sich oftmals in der Illegalität. Ihre Kunst hinterfragt, wer über den öffentlichen Raum bestimmt und regt somit zur Diskussion an. Street-Art kennt keine Grenzen. Jugendliche aller ethnischen Gruppen und sozialen Schichten reagieren darauf und agieren somit in einer der größten Kunstbewegungen der Gegenwart.

Street-Art

Street-Art ist ein Sammelbegriff für viele Arten von künstlerischer Intervention im privaten und öffentlichen Raum. Die bekanntesten sind Graffiti, Schablonengraffiti, *Cut-Outs*, Wandbilder, *Sticker*, Kacheln, Schilder, Übermalungen bestehender Werbetafeln und *Guerilla-Knitting*.

Die modernen **Graffiti** entstanden Ende der 1960er-Jahre in Philadelphia, USA. Der als „Begründer des modernen Graffiti“ bekannte „Cornbread“ begann hier in einer Jugendstrafanstalt, sein Pseudonym an die Wände zu schreiben, also zu „taggen“.

In den 1970er-Jahren schwappte die Welle auf New York über. Das *Stylwriting*, also die übertriebene Darstellung von Buchstaben, überdeckt heute weltweit Autobahn Pfeiler, Brücken, Lagerhallen und unzählige Züge des U-Bahn-Netzes. Später adaptierte die Werbeindustrie Graffitimethoden, wie die Idee, öffentliche Transportmittel als Werbeflächen zu nutzen.

Vor allem im großstädtischen Bereich prägt Street-Art heute das Bild mit.

Schablonengraffiti – eine Form der Street-Art

Schablonengraffiti, auch *Stencil* (engl. „Schablone“) oder *Pochoir* (franz. „Schablone“) genannt, sind mit einer Schablone gesprühte Graffiti. Das Verfahren beruht oft auf einer Bildvorlage, die zum Beispiel durch Tontrennung vereinfacht wurde. Schablonengraffiti ermöglichen eine mehrfache Verwendung und breitere Verteilung, was zu einem höheren Bekanntheitsgrad führt. Blek le Rat begann in den 1980er-Jahren, überall in Paris gesprühte Rattenmotive zu verteilen. Die Street-Art-Künstler Banksy (England), Shepard Fairey (USA) oder Thomas Baumgärtel („der Bananensprayer“ von Köln) machten diesen Graffitistil weiter bekannt.

Das Arbeiten mit einer Schablone ist in der Ausführung schnell, die manuelle Herstellung der Schablone hingegen zeitaufwendig. Komplizierte Motive und Texte können mit mehreren Farben und unterschiedlichen Schablonen aufgebaut werden.

Hinweise zur Didaktik und Methodik

Intentionen

In dieser Unterrichtseinheit werden die **Auseinandersetzung mit Werken der Kunstgeschichte** und deren **gestalterische Neuinterpretation** kombiniert. Die Lernenden sollen sich – durch eigenes Interesse motiviert – mit einer historischen Vorlage beschäftigen und diese als Schablonengraffiti umsetzen. Bei der Wahl der Vorlage ermöglicht eine Eingrenzung von Gattungen und Epochen den Schülerinnen und Schülern einen gebündelten Einblick in den kunstgeschichtlichen Kontext. Auch bei der freien Recherche zu Epochen und Stilen sind Vorgaben bei der Suche möglich. Im Einzelfall kann die Eignung für das Vorhaben mit den Schülerinnen und Schülern beratend abgesprochen werden.

Impuls und erarbeitende Hinführung

Als Einstieg betrachten die Schülerinnen und Schüler drei Beispiele gesprühter Schablonengraffiti (**M 1**), die berühmte Werke der Kunstgeschichte als Vorlage haben. Eines der Beispiele, die Büste der Nofretete, ist so bekannt, dass die Lerngruppe daraus das Thema der Reihe für sich erkennen kann: **Werke der Kunstgeschichte als Schablonengraffiti**. Die Lernenden informieren sich im Anschluss in einer Stationenarbeit (**M 2 bis M 4**) über die Originalwerke, die den gezeigten Graffiti zugrunde liegen und halten Wesentliches in einem Laufzettel fest.

Formen der Street-Art

Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass Schablonengraffiti nur eine Form der Street-Art ist und lernen – am eigenen Vorwissen anknüpfend – weitere Ausprägungen kennen (**M 5**). Dabei treffen sie auch auf einige bekannte Vertreter. Typische Begriffe der Street-Art werden spielerisch vermittelt (**M 6**).

Welche Werke eignen sich für die Schablonengraffiti?

Nun wählt jede Schülerin und jeder Schüler ein Kunstwerk aus, das als Vorlage für ein Schablonengraffiti dienen soll. Die Lernenden sollten ein Motiv wählen, das ihnen persönlich zusagt. Auch der Bekanntheitsgrad der Vorlage ist entscheidend, da er die Möglichkeit steigert, sie als Sprühgraffiti wiederzuerkennen. In der neuen Bildsprache und Farbgebung auf Wände, T-Shirts, Pappen und einfache Papiere gesprüht, aktualisiert sich die historische Vorlage. Darüber hinaus kann die Bekanntheit der Werke genutzt werden, um durch Hinzufügen von Bild- oder Textelementen die Aussage zu verändern. Werke der Kunstgeschichte eignen sich hier vor allem, wenn es naturalistische Darstellungen von Menschen als Porträts, Halb- oder Ganzfigur sind, vor allem Werke der Malerei von der Renaissance bis zum 19. Jahrhundert.

Die Arbeit mit Abbildungen von Skulpturen der Antike oder Renaissance ist genauso passend (z. B. Michelangelos *David*, *Die Nike von Samothrake*, *Die Venus von Milo*). Sehr kompliziert angelegte Motive mit vielen Details sind eine Herausforderung, die auf unterschiedlichen Schwierigkeitsebenen als Schablone umgesetzt werden können.

Vorbereitung der Sprühschablone

Auf **M 7** finden Sie eine Liste mit Künstlern und Kunstwerken, die sich für eine Umsetzung als Schablonengraffiti eignen. Diese kann natürlich verändert oder ersetzt werden. Es empfiehlt sich in jedem Fall, der Lerngruppe eine größere Werkauswahl oder Künstlerliste zur Verfügung zu

stellen, um Wahlmöglichkeiten zu erlauben. Die Lernenden benötigen auch geeignete Vorlagen der Bilder. Wählen Sie den Weg über eine Bearbeitung der Bildvorlagen am Computer (M 8), so müssen die Kunstwerke den Lernenden in digitaler Form auf dem Computer bereitgestellt werden. Voraussetzung für digitales Erstellen der Schablonenvorlage ist z. B. das kostenlose Bildbearbeitungsprogramm GIMP oder ein ähnliches verfügbares Programm auf dem Schulserver oder dem eigenen Computer.

Wollen Sie die Bildvorlagen hingegen manuell vorbereiten lassen (**M 9**), so wird ein entsprechender Fundus an Abbildungen in Form von Bildtafeln, Postern oder Postkarten benötigt. Die Tontrennung kann dann manuell mit Transparentpapier erfolgen.

Die Vorlage wird nun auf flexible Pappe, die als eigentliche Schablone dient, übertragen und ausgeschnitten.

Sprayen oder Spritztechnik?

Für den eigentlichen Sprayvorgang werden zwei Möglichkeiten zur Auswahl angeboten: das Sprayen mit Spraydosen (Acrylspray, **M 10**) oder alternativ der Einsatz von Spritzsieb und Pinsel (**M 11**).

Die Verwendung von **Acrylspray** eignet sich besonders für Wandflächen und im Außenbereich, wenn eine lange Haltbarkeit auf ungewöhnlichen Materialien gewünscht ist und draußen gearbeitet werden kann. Das Sprayen mit Spraydosen hat für Jugendliche einen besonderen Reiz, ist aber kostenaufwendiger und umweltschädlicher als die Spritztechnik. Sprayen mit Acrylspray ist im Außenraum oder in gut zu lüftenden Räumen möglich. Beim Sprayen kleinerer Flächen (DIN A3) reicht auch eine Staubmaske. Als interessanten Kompromiss können gut lösliche Farben aus wiederbefüllbaren Pumpspray-Behältern gesprüht werden.

Mit **Spritzsieb und Borstenpinsel** entstehen bekanntermaßen sehr spezielle Effekte. Die Ergebnisse können mit einem glänzenden Finish (wasserlöslicher Klarlack) überarbeitet werden, um den Effekt von Acrylspray zu imitieren.

Präsentation der Ergebnisse

Zum Abschluss können die Graffiti im Schulgebäude ausgestellt werden oder fotografiert und auf der Homepage der Schule gezeigt werden. Eine Präsentation der Ergebnisse, kombiniert mit einer Analyse oder Vorstellung der kunstgeschichtlichen Vorlage, erweitert die Auseinandersetzung. Auch hier ist eine Präsentation, zum Beispiel auf Stellwänden, geeignet. Eine Gruppe kann mehrere Beispiele einer Stilrichtung oder Epoche als Plakat, Wandzeitung oder in Vortragsform erläutern. In kleineren Formaten können aus Fotografien Kalender oder Postkarten entstehen. T-Shirts können ebenso wie eine Wand im Innen- und Außenraum mit den Motiven gestaltet werden.

Beurteilungen

Zur Benotung der praktischen Ergebnisse werden die Schülerinnen und Schüler mithilfe der Frageimpulse von **M 13** zur Selbsteinschätzung angeregt. Außerdem sind mögliche Bewertungskriterien für die Lehrerin bzw. den Lehrer angegeben.

So können Sie das Anspruchsniveau der praktischen Arbeit verändern

- Die kunstgeschichtlichen Vorlagen können nach dem **Schwierigkeitsgrad des Motivs** ausgewählt werden: Kleingliedrige Motive mit vielen Farbwerten sind schwerer umzusetzen als flächigere, auf Hell-Dunkel-Kontrasten basierende Werke.
- Eine höhere Anforderung birgt die Entscheidung, **zwei- oder mehrfarbig zu arbeiten**. In diesem Fall sind zwei oder sogar mehrere Schablonen herzustellen.
- Eine **inhaltliche Neuinterpretation** fordert einzelne Schülerinnen und Schüler heraus oder kann in höheren Klassenstufen thematisiert werden. Dabei wird das klassische Motiv mit einem neuen Kontext verbunden. Themen wie soziale Gerechtigkeit, Umwelt und Klimaschutz, Eurokrise oder Gewalt sind hier relevant. Es kann fächerübergreifend eine Zusammenarbeit mit Deutsch, Religion, Gemeinschaftskunde oder Politikwissenschaften stattfinden (siehe **M 12**).

Verlaufsübersicht

Arbeitsschritte	Checkliste: Materialien, Vorbereitung
Einstieg Berühmte Kunstwerke als Schablonengraffiti	M 1, OHP, M 2 (auf Folie kopiert; alternativ: farbige Abbildungen, sofern vorhanden)
Stationenarbeit zu drei Kunstwerken	M 2 (auf Folie kopiert oder fünf Kopien der drei Bilder an den entsprechenden Stationen ausgelegt), ggf. OHP, M 3 (im Klassensatz kopiert), M 4 (pro Stationentisch ca. 10-mal kopiert)
Street-Art Beispiele und Begrifflichkeiten zur Street-Art	M 5, OHP, M 6 (im Klassensatz kopiert)
Auswahl der Vorlage Wahl eines historischen Kunstwerks als Vorlage für ein Schablonengraffiti	M 7 (pro Schülerpaar einmal kopiert); ggf. Internet und Kunstkataloge für Recherche
Vorbereitung und Herstellung der Schablonen Möglichkeit 1: digitale Herstellung Möglichkeit 2: manuelle Herstellung	<u>Möglichkeit 1:</u> M 8, Computer mit Programm GIMP, die von den Lernenden ausgewählten Kunstwerke als Datei, flexible Pappe für die Schablone, Cutter, Schere <u>Möglichkeit 2:</u> M 9, die von den Lernenden ausgewählten Kunstwerke als DIN-A3- oder DIN-A4-Abbildungen, Transparentpapier oder Folie, Klebestreifen zum Fixieren, Fasermarker, flexible Pappe für die Schablone, Cutter, Schere

<p>Das Graffiti entsteht</p> <p>Möglichkeit 1: Spraysen mit Acrylspray</p> <p>Möglichkeit 2: Spritztechnik</p>	<p><u>Möglichkeit 1:</u> M 10, Spraydosen (Baumarkt oder Versandhandel), Material zum Abdecken, Kreppband, Plastikhandschuhe, Staubmasken, Schablonen der Lernenden, Untergrund (Papier, Karton o. Ä.), Filzmarker</p> <p><u>Möglichkeit 2:</u> M 11, Spritzsieb, Borstenpinsel, alte Zahnbürsten, Tempera- oder Acrylfarben, flache Gefäße, Abdeckmaterialien, Kreppband, Schablonen der Lernenden, Untergrund (Papier, Karton)</p>
<p>Erweiterungs-/Differenzierungsmöglichkeit</p> <p>Kritische Aktualisierung historischer Werke als Schablonengraffiti</p>	<p>M 12 (in benötigter Anzahl oder auf Folie kopiert), ggf. OHP</p>
<p>Evaluation der Arbeitsergebnisse</p>	<p>M 13 (für die Lehrerhand)</p>

Materialübersicht

- M 1 (F) Werke der Kunstgeschichte als Schablonengraffiti – Schülerbeispiele
- M 2 (Bd) Berühmte Werke der Kunstgeschichte
- M 3 (Ab) Wissen aus der Kunstgeschichte – Laufzettel zur Stationenarbeit
- M 4 (Tx) Wissen aus der Kunstgeschichte – Stationenarbeit
- Station 1: Wer war der Blue Boy?
- Station 2: Wem gehören diese Hände?
- Station 3: Wer ist die Schöne?
- M 5 (F) Schablonengraffiti sind nur eine Form der Street-Art
- M 6 (Ab) Was ist eigentlich Street-Art?
- M 7 (Tx/Bd) Werke der Kunstgeschichte als Vorlage für ein Schablonengraffiti
- M 8 (Af) Digitale Herstellung der Vorlage für ein Schablonengraffiti
- M 9 (Af) Manuelle Herstellung der Vorlage für ein Schablonengraffiti
- M 10 (Af) Spraydose gut geschüttelt? – Worauf es beim Spraysen mit Acrylspray ankommt
- M 11 (Af) Sieb und Farbe bereit? – Worauf es bei der Spritztechnik ankommt
- M 12 (Bd/Z) Kritische Aktualisierung eines Kunstwerks
- M 13 (Tx) Beurteilung und Evaluation: Street-Art – Werke der Kunstgeschichte als Schablonengraffiti

Ab: Arbeitsblatt – Af: Aufgabenstellung – Bd: bildliche Darstellung – F: Folie – Tx: Text – Z: Zusatz-/Zwischenaufgabe

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Street-Art im Kunstunterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

